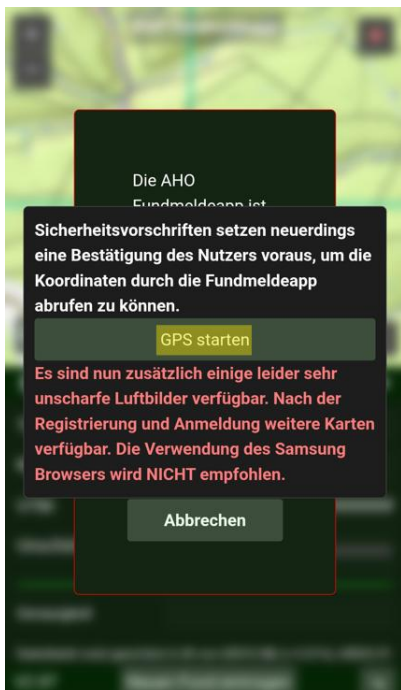


Anleitung AHO-Fundmelde-App

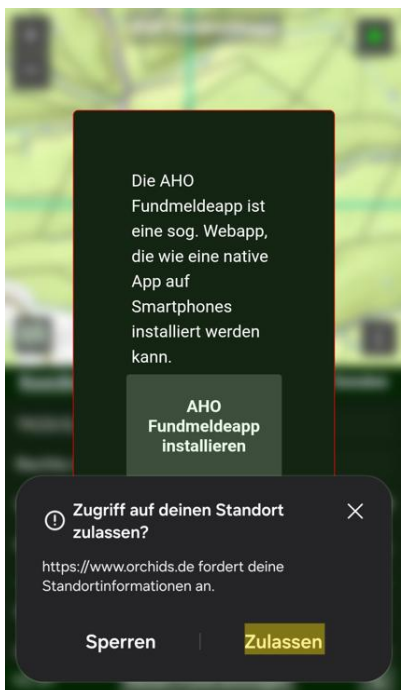
1. Einrichtung

Die Fundmeldeapp wird aufgerufen über <http://www.orchids.de/fundmeldeapp/>

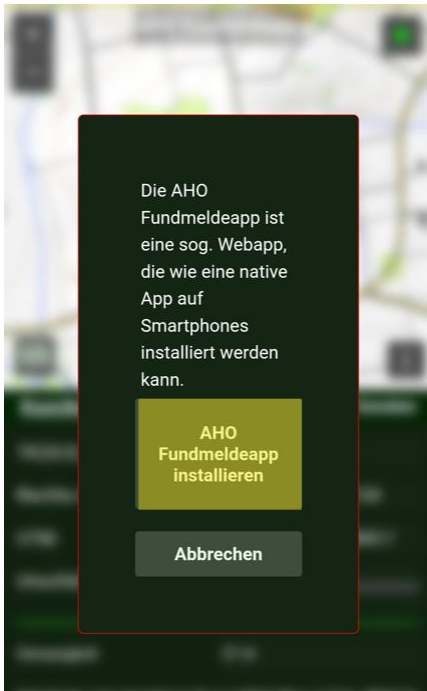
Alternativ ist sie auch auf der Seite <https://www.orchids.de/sites/fundmeldeapp.php> verlinkt, dort finden Sie ebenfalls diese Anleitung.



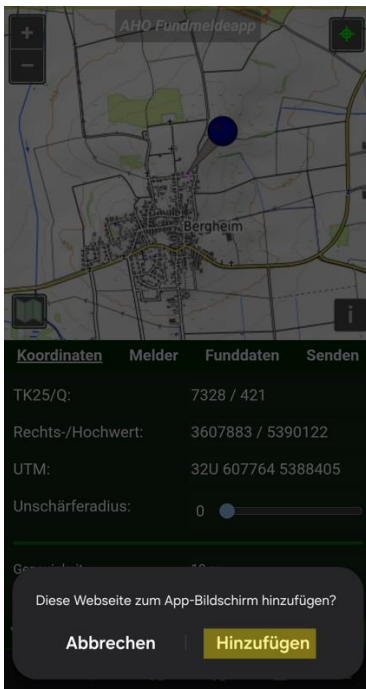
In einem ersten Schritt werden Sie gebeten, das GPS zu starten.



Im Dialogfenster dann auf „**Zulassen**“ klicken.



Danach werden Sie gebeten, die AHO Fundmeldeapp als Webapp zu installieren.



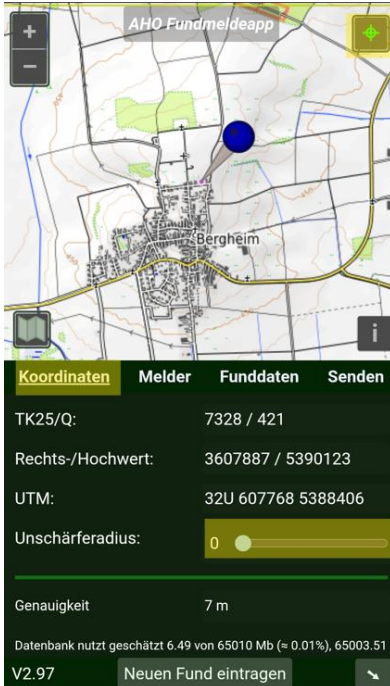
Im Dialogfenster dann auf „**Hinzufügen**“ klicken.

2. Allgemeine Oberfläche

Die App hat vier Haupttreiter:

- **Koordinaten**
- **Melder**
- **Funddaten**
- **Senden**

2.1 Koordinaten



Unter „**Koordinaten**“ können neue Funde eingetragen werden. Zuhause können Sie Offline-Karten im eigenen WLAN-Netz in Ihre Fundmeldeapp integrieren, da im Gelände nicht immer garantiert ist, dass eine Verbindung zum Internet besteht. Hierfür können Sie Kartenausschnitte der Opentopomap verwenden, gegliedert nach TK25. Sie sind unter TK25DB zu finden.

In der Karte zeigt das **Fadenkreuz**, ob die Standorterfassung angeschaltet ist (**grünes Fadenkreuz**) oder aus (**rotes Fadenkreuz**). Wenn das Fadenkreuz grün ist, springt der Kartenausschnitt automatisch alle 10 sec. zum erfassten Standort. Sollte dies nicht der Fall sein, überprüfen Sie evtl. die Standortberechtigungen (siehe Abschnitt 1. Einrichtung).

Für die manuelle Erfassung ziehen Sie die Karte an den gewünschten Fundort (rotes Fadenkreuz) und drücken länger mit Maus oder Finger auf den gewünschten Punkt, bis eine blaue Stecknadel erscheint. Mit dem Button „**Fertig**“ werden die GPS-Koordinaten übernommen.

Bei einer manuellen Erfassung empfiehlt es sich, dass Fadenkreuz auf Rot zu schalten, da sonst der Kartenabschnitt alle 10 sec. zurückspringt.

Wenn Ihr Gerät den Standort nicht erfasst, kann es sein, dass Sie sich in einem Funkloch befinden und eine Internetverbindung darum nicht aufgebaut werden kann. Entweder wurde der Fundort bereits mit GPS erfasst (Stecknadel in der Karte) oder der Nutzer startet die manuelle Erfassung.

Für diesen Schritt benötigen Sie eine Internetverbindung. Sollte im Feld keine Verbindung bestehen, können Sie dies daheim auch durch ein erneutes Aufrufen des Datensatzes und des Feldes nachholen. Bei stationärer Benutzung ist auch das Datum einzugeben.

Suchfunktionen (nur stationär)

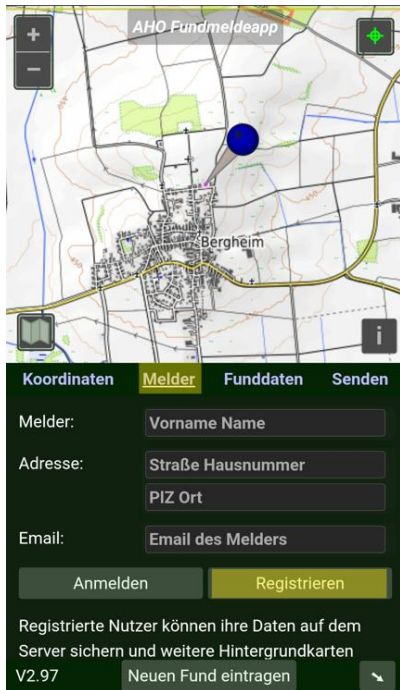
Bei stationärer Nutzung gibt es mehrere Möglichkeiten, den Fundort grob und genau zu ermitteln. Mit Eingabe der TK25/Messtischblatt-Nummer oder Bezeichnung kann das entsprechende abgedeckte Gebiet in der Kartenansicht angezeigt werden.

Durch **Eingabe der Ortsnamen** oder Gemeindenamen kann der Ort in der Kartenansicht angezeigt werden.

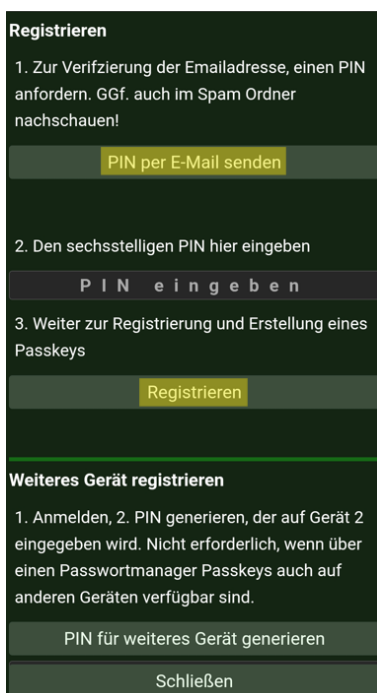
Bilder, die mit Geräten aufgenommen wurden, die über einen GPS-Empfänger verfügen und die Koordinaten in den Bilddateien abspeichern, können hier geladen und angezeigt werden. Sind Koordinaten vorhanden, wird die Position sofort in der Karte angezeigt. Wird daraufhin ein neuer Fundpunkt angelegt, wird auch das Datum der Aufnahme übernommen.

Koordinaten verschiedener Koordinatensysteme können hier umgerechnet und in der Karte angezeigt werden. Es ist darauf zu achten, dass (ausgenommen UTM-Zone) nur Zahlen und Punkte/Kommas eingegeben werden.

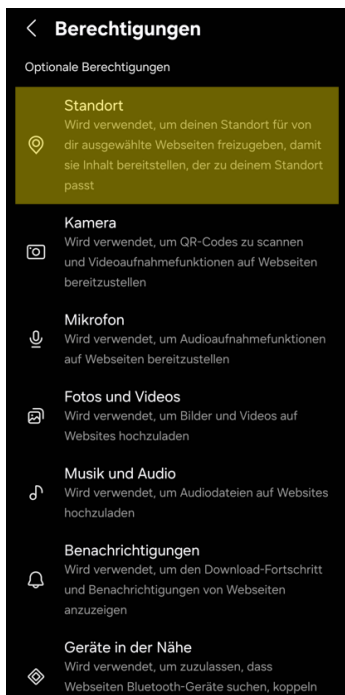
2.2 Melder



Unter „**Melder**“ werden die persönlichen Daten des Fundmelders verwaltet.
Die allererste Nutzung der App erfolgt über „Registrieren“.



Im nächsten Schritt muss man eine Pin über E-Mail anfordern.
Nachdem Sie diese erhalten haben, müssen Sie diese innerhalb von 10 min. eingeben und mit Klick auf den Button „**Registrierung**“ den Anmeldeprozess abschließen.
Anschließend können Sie sich mit Eingabe der Pin anmelden.

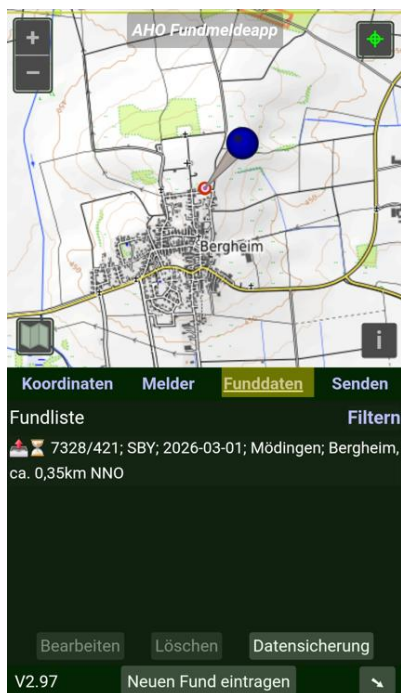


Manche moderne Smartphones entfernen aus Sicherheitsgründen im Hintergrund nach einer gewissen Zeit die Berechtigungen verschiedener Apps und Websites, wenn das Gerät außerhalb des üblichen Aufbewahrungsortes genutzt wird, um den Missbrauch durch Unbefugte zu verhindern.

Durch Drücken auf „GPS starten“ soll die Standortfreigabe zur Markierung des Fundortes aktiv bestätigt werden. Möglich ist, dass Sie sich in einem Funkloch befinden oder der GPS-Empfang aus topographischen Gründen oder dichter Bewaldung nicht möglich ist.

Sollte die App Probleme haben, die GPS-Daten am Standort des Nutzers zu finden, muss dies z.B. im Browser überprüft werden.

2.3 Funddaten



Die Auswahlliste enthält die bisher gespeicherten Funddaten. Über die „Filter“-Funktion können diese nach bestimmten Kriterien eingegrenzt werden. Das Feld darunter zeigt den aus der Liste ausgewählten Datensatz an.

Die Funktionalität der Buttons „**Bearbeiten**“, „**Löschen**“ und „**Datensicherung**“ ist unter 5. Funddaten verwalten beschrieben.

2.4 Senden



Abschicken

Es werden alle noch nicht abgeschickten Daten gesammelt und an die Kartierungsstellen verschickt. Dazu muss das Gerät mit dem Internet-Empfang haben.

Export

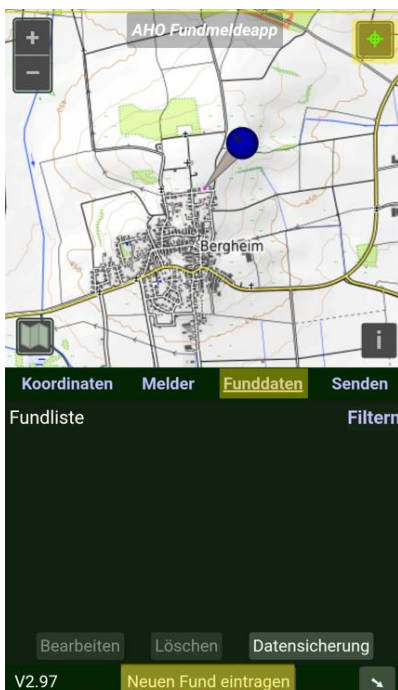
Sämtliche Daten können als CSV-Datei, die in Tabellenkalkulationen wie Excel geladen werden kann, exportiert werden. Sollte ein eigenes Format bevorzugt werden, bitte Kontakt aufnehmen mit haynold[at]orchids.de. Ist die „Share“-Funktion nicht verfügbar, können die Daten auf andere Geräte übertragen werden wie unter Datensicherung“ beschrieben.

Als weitere Formate stehen KML-Dateien, die in Google-Earth angezeigt werden können, und GeoJSON-Dateien, die in GIS-Anwendungen geladen werden können, zur Verfügung.

Einstellung

Wie beim ersten Aufruf der Fundmeldeapp kann hier ausgewählt werden, ob diese mobil oder stationär verwendet wird.

3. Neuen Fund eintragen



Mit der Schaltfläche „Neuen Fund eintragen“ startet die Erfassung. Zu der in der Karte gesetzten Markierung können mehrere Informationen automatisch ermittelt. Der Fundort ist frei wählbar; es werden die nächstgelegenen Ortschaften als Vorschläge angegeben. Bei mobiler Nutzung wird das aktuelle Datum angezeigt; bei stationärer Nutzung muss es eingegeben werden. Ebenso wird geprüft, ob der Fundort in einem NSG- oder FFH-Gebiet liegt, sobald die Koordinaten bestimmt sind.

Sollte der Internetempfang schlecht sein, wird 10 Sekunden lang versucht, die Zugangsdaten abzufragen. Sollten Sie innerhalb dieses Zeitraums keine Daten empfangen, bleiben die Datenfelder leer. Diese Daten können zu einem späteren Zeitpunkt durch Bearbeiten erneut angefragt werden.

3.1 Koordinaten

Koordinaten Fundort Biotop Arten Fertig [X]

GK: 3607887/5390128
Punkt/Usr manuell ändern

USR (m): 0m

TK/Q: 7328/421

UTM: 32U 607768 5388411

Empfänger: AHO Bayern, Sektion Südbayern

GPS Genauigkeit: 10m. Die Koordinaten sind akzeptabel. Eventuell kann nach Abbrechen und kurzem Warten eine höhere Genauigkeit erzielt werden.

>>>

In diesem Fenster können Sie verschiedene Eigenschaften der aktuellen Koordinaten einsehen. Weiterhin wird Ihnen angezeigt, an welchen AHO die Daten später übermittelt werden, falls Sie sich nicht in Baden-Württemberg aufhalten.

Mit einem Klick auf „**Punkt/Usr manuell ändern**“ können Sie den Unschärferadius anpassen.

AHO Fundmeldeapp

Bergheim

Fertig

Koordinaten Melder Funddaten Senden

TK25/Q: 7328 / 421

Rechts-/Hochwert: 3607886 / 5390125

UTM: 32U 607767 5388408

Unschärferadius: 40

Genauigkeit 7 m

Datenbank nutzt geschätzt 4.41 von 65010 Mb (= 0.01%), 65005.59

V2.97

Bei Bedarf kann der Unschärferadius um den Fundort über den Regler angepasst werden, wenn der genaue Fundort der Orchideen nicht mehr bekannt ist oder ein größeres Gebiet als Fundort erfasst werden soll. Eine Unschärfe von mehr als 100 m ist für eine Kartierung nicht sinnvoll.

Ihre Anpassung übernehmen Sie durch einen Klick auf „**Fertig**“. Danach sehen Sie wieder das vorherige Fenster.

3.2 Fundort

Koordinaten Fundort Biotop Arten Fertig [X]

Bundesland: Bayern

Kreis: Landkreis Dillingen an der Donau

Gemeinde: Mödingen

Fundort: Bergheim, ca. 0,35km NNO

Vorschläge für den Fundort:

- Bergheim, ca. 0,35km NNO
- Brunnenmühle
- Mödingen, ca. 2,32km O
- Finningen, ca. 2,57km WSW
- Zöschlingsweiler, ca. 3,33km NNO

Höhe (m): 490

Datum: 01.03.2026

Kommentar:

NSG:

FFH:

Im ersten Menü erfassen Sie den Fundort. Das geschieht entweder automatisch bei mobiler Nutzung im Gelände oder manuell bei stationärer Nutzung zuhause. Es werden die Messtischblatt- und Quadranten-Nummer, Rechts- und Hochwert nach Gauß-Krüger und der Unschärferadius angezeigt.

3.3 Biotoptypen

Koordinaten Fundort Biotop Arten Fertig [X]

Wiesen Einfach - Erweitert

- ☐ Magerrasen
- ☐ Halbtrockenrasen
- ☐ Trockenrasen
- ☐ Trockenrasen Waldwiese
- ☐ Bergwiesen, alpine Rasen
- ☐ Steppenheide
- ☐ Streuobstwiese
- ☐ Wacholderheide
- ☐ Berg-Glatthaferwiese
- ☐ Feuchtwiese
- ☐ Feuchte Waldwiese
- ☐ Pfeifengras-Streuwiese
- ☐ Mähwiese
- ☐ Weide

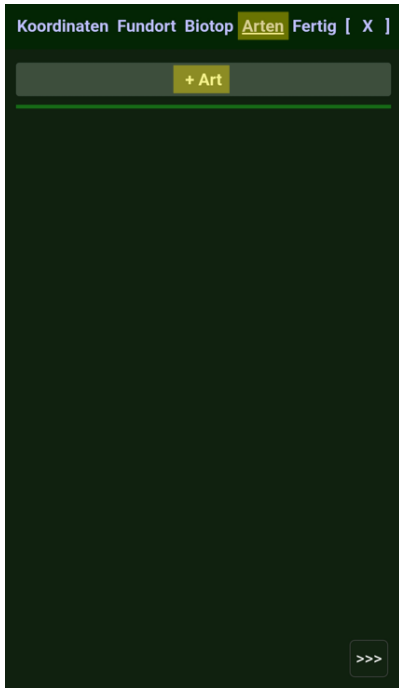
Moore

- ☐ Quellsumpf
- ☐ Hangquellmoor
- ☐ Flachmoor
- ☐ Hochmoor

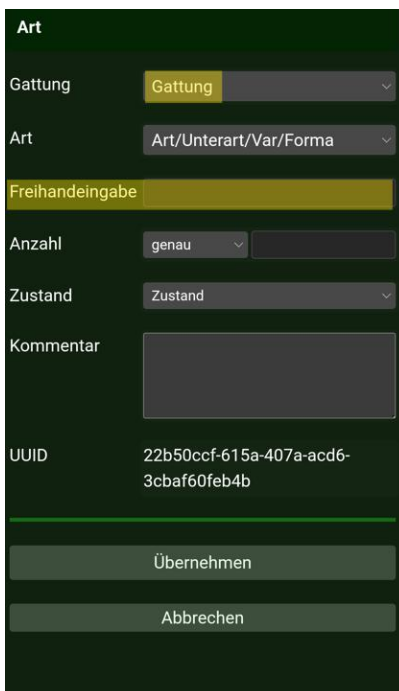
>>>

Im nächsten Schritt Sie aus einer Liste den Biototyp. Sollten Sie in der „Einfachen“ Liste keinen geeigneter Biotop-Typ finden, so können Sie auch aus einer weiter unten angehängten „Erweiterten“ Liste einen Biotop-Typ auswählen. Durch einen Klick auf „Erweitert“ rechts oben können Sie direkt an den Anfang dieser erweiterten Liste springen.

3.4 Artenliste



Anschließend erfassen Sie die Arten über den Button „+ **Art**“.



Sie können den Orchideennamen entweder im Feld Freihandangabe vornehmen oder den Namen aus den hinterlegten Listen auswählen.

Art

Gattung **Anacamptis**

Art

Freihandeingabe

Anzahl **genau**

Zustand **Zustand**

Zurück Weiter

☐ coriophora

☐ morio

☐ palustris

☐ pyramidalis

Fertig

Nachdem Sie die Gattung ausgewählt haben werden Ihnen die möglichen Arten, Unterarten, Varietäten und Formen angezeigt.

Zurück Weiter

☐ Austreibend

☐ Steril

☐ Winterblätter

☐ Hochtreibend

☐ Knospend

☐ Aufblühend

☐ Hochblüte

☐ Abblühend

☐ Verblüht

Fertig

Über die Tastatur geben Sie die Anzahl der Exemplare ein und wählen den Vegetationszustand nach der Liste aus; eine Mehrfachauswahl ist möglich. Auch können Sie bei Bedarf einen Kommentar eingeben.

Eine ID-Nummer wird automatisch vergeben. Mit „Übernehmen“ werden Art und zusätzliche Informationen in die Artenliste übernommen.

Koordinaten Fundort Biotop Arten Fertig [X]

+ Art

Anacamptis pyramidalis

2 Winterblätter

662003ac-4f1d-4339-a804-6ff2f108a7e3

>>>

Über den **Stift** können Sie den Eintrag nochmals **bearbeiten** und z.B. Art oder Anzahl ändern.

Über das **x** können Sie den Eintrag **löschen**.

Über die zwei miteinander **verschränkten Quadrate** können Sie den Eintrag **duplizieren**.

Koordinaten Fundort Biotop Arten Fertig [X]

+ Art

Anacamptis pyramidalis

2 Winterblätter

662003ac-4f1d-4339-a804-6ff2f108a7e3

Anacamptis pyramidalis

2 Winterblätter

b3aac6f9-5a83-45f5-a121-56381e6bbeeb

>>>

Den duplizierten Eintrag können Sie durch einen Klick auf den **Stift** nun bearbeiten.

Jede weitere Art an demselben Fundort wird anschließend ebenso mit „+Art“ erfasst.

3.5 Fertig

Koordinaten Fundort Biotop Arten **Fertig** [X]

- ✓ Koordinaten usw.
- ✓ Fundort
- ✓ Datum (zu finden unter Fundort)
- ✓ Biotop
- ✓ Arten, Anzahl:1

Finder: Michael Richter

Melder: Michael Richter
Auf der Höhe 3
89426 Mödingen
@

Datensatz speichern >>>

Unter der Ansicht „**Fertig**“ erhalten Sie noch die Rückmeldung, ob alle für die Kartierung notwendigen Felder ausgefüllt sind (grüner Haken). Sollte ein Feld fehlen, wird dies durch ein rotes Kreuz angezeigt und muss die Eingabe im entsprechenden Reiter nachgetragen oder korrigiert werden. Durch Drücken von „**Datensatz speichern**“ speichern Sie den Datensatz in der lokalen Datenbank auf Ihrem Gerät.

Soll die Datenerfassung zwischendurch ohne Speichern abgebrochen werden, drücken Sie bitte auf das Kreuz rechts oben.

Wichtig

Die Funddaten sind jetzt nur lokal gespeichert. Für den Übertrag an die Kartierungsstelle müssen diese noch explizit abgeschickt werden. Der Vorgang ist im 6. Abschnitt „Daten an Kartierungsstelle übertragen“ beschrieben.

4. Melderdaten pflegen

AHO Fundmeldeapp

Bergheim

Koordinaten **Melder** Funddaten Senden

Melder: Vorname Name

Adresse: Straße Hausnummer
PIZ Ort

Email: Email des Melders

Anmelden Registrieren

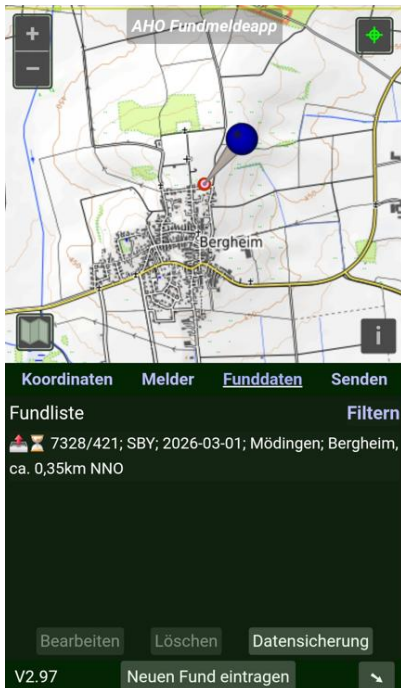
Registrierte Nutzer können ihre Daten auf dem Server sichern und weitere Hintergrundkarten

V2.97 Neuen Fund eintragen

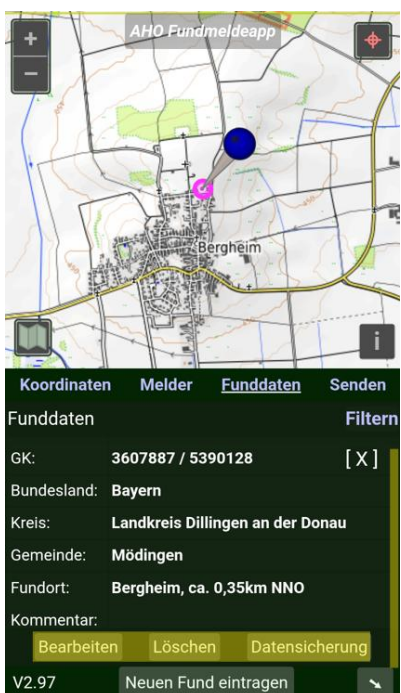
Für die Übertragung der Funddaten zur Kartierungsstelle tragen Sie mindestens einen Namen und eine E-Mail-Adresse zum Übermitteln der Daten sowie für Rückfragen ein. Eine weitere Anmeldung oder Registrierung ist nicht erforderlich.

Der komplette Prozess der Registrierung wurde bereits unter **2.2 Melder** beschrieben.

5. Funddaten verwalten



Unter dem Reiter „**Funddaten**“ können Sie bereits gespeicherte Funddaten einsehen, ändern und bei Bedarf eine Datensicherung der App anlegen.



Durch einen Klick auf den gespeicherten Eintrag können Sie dessen Details aufrufen und bei Bedarf bearbeiten oder löschen.

Koordinaten Fundort Biotop Arten Fertig [X]

Bundesland: Bayern

Kreis: Landkreis Dillingen an der Donau

Gemeinde: Mödingen

Fundort: Bergheim, ca. 0,35km NNO

Vorschläge für den Fundort:

- Bergheim, ca. 0,35km NNO
- Brunnenmühle
- Mödingen, ca. 2,32km O
- Finningen, ca. 2,57km WSW
- Zöschlingsweiler, ca. 3,33km NNO

Höhe (m): 490

Datum: 01.03.2026

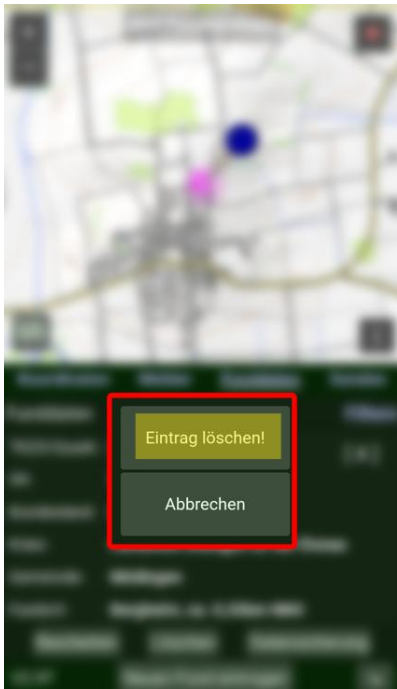
Kommentar:

NSG: >>>

FFH:

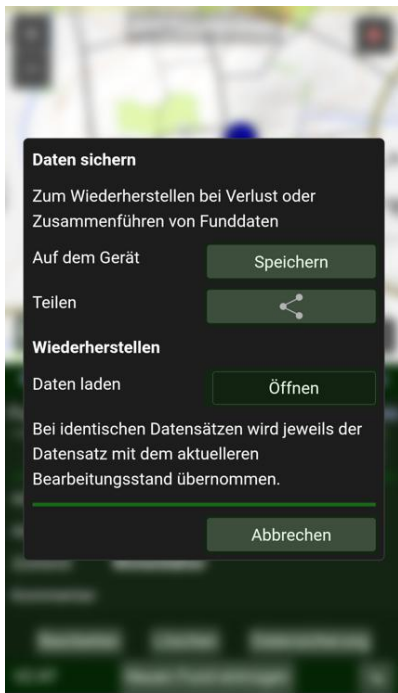
Bearbeiten

Nach Auswahl eines Eintrages können Sie durch Klick auf den Button „Bearbeiten“ sämtliche Daten des Eintrages bearbeiten. Es stehen dieselben Oberflächen wie bei der Ersterfassung zur Verfügung. Wichtig ist, dass Sie die Änderungen nach Abschluss durch „**Datensatz aktualisieren**“ im Menü „Fertig“ speichern, um die Änderungen zu übernehmen. Sollte der Datensatz bereits an die Kartierungsstelle geschickt worden sein, müssen Sie ihn nochmals übertragen.



Löschen

Nach Auswahl eines Eintrages können Sie durch Klick auf den Button „**Löschen**“ diesen Eintrag aus der lokalen Datenbank komplett löschen. Im nächsten Dialogfenster hierzu auf „**Eintrag löschen**“ klicken.



Datensicherung

Um Datenverluste zu vermeiden, können die bisher eingegebenen Daten gespeichert werden und sofern möglich, per „Share“ auch auf andere Geräte mit E-Mail, Bluetooth und einigen anderen Apps übertragen werden. Gespeichert wird eine reine Textdatei, die wieder in die Fundmeldeapp geladen werden kann; somit können die Daten wieder hergestellt werden. Bereits vorhandene Daten bleiben erhalten.

Wichtig:

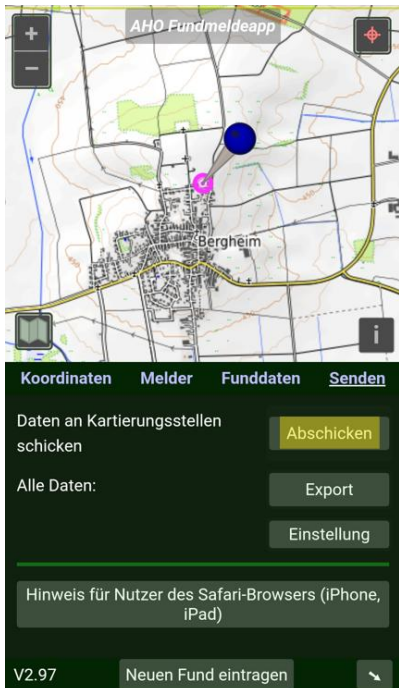
Die Funddaten sind nur lokal gespeichert und können im schlimmsten Fall bei Handywechsel, Verlust, Beschädigung oder Löschen der App verloren gehen. Es empfiehlt sich, bei Bedarf (und größeren Funddatensätzen) eine persönliche externe Datensicherung anzulegen. Damit die Daten wieder in die App importiert werden können, können mit Klick auf **„Datensicherung“** eine Sicherungskopie der Datensätze für die App erstellen.

Diese kann entweder lokal auf dem Smartphone gespeichert werden oder z.B. auf den eigenen PC / Laptop über den Punkt „Teilen“ u.a. mit Whats-App verschickt oder auf Google Drive geladen werden.

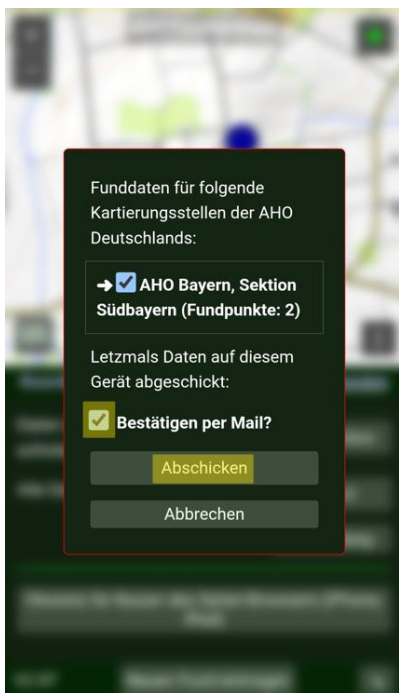
Eine so erzeugte Datei kann über den Punkt „Daten laden“ unter „Wiederherstellen“ als Backup geladen werden, um verloren gegangene Daten der App wiederherzustellen.

Eine externe Anwendung der Daten auf dem eigenen PC oder Laptop (z.B. Excel) wird unter 7. Daten exportieren behandelt. Dafür erfolgt eine Umwandlung der Datenstruktur.

6. Daten an Kartierungsstelle übertragen

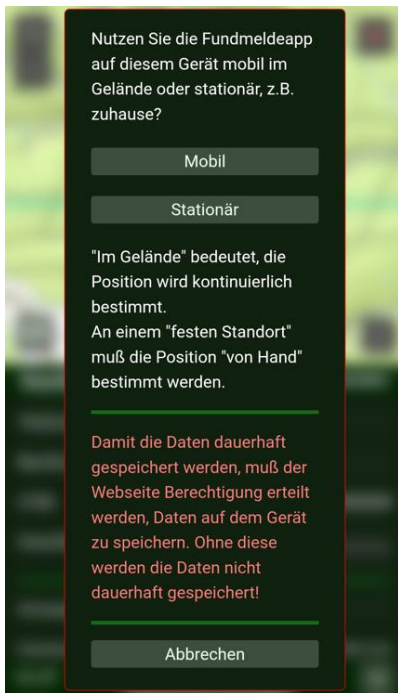


Neu eingetragene und gespeicherte Funddaten sind im ersten Moment nur lokal gespeichert und müssen jetzt noch mit entsprechendem Eingabebefehl an die zuständige Kartierungsstelle abgeschickt werden.



Welche Kartierungsstelle zuständig ist, wird über den GPS-Standort automatisch ermittelt. Ein Übertrag an eine Kartierungsstelle ist nur an die teilnehmenden AHO-Arbeitskreise in Deutschland möglich. Eine Kartierung wäre für den privaten Gebrauch theoretisch weltweit möglich, allerdings nur für die auf der Artenliste angezeigten Taxa.

Sind Funddatensätze verfügbar, die noch nicht abgeschickt wurden, wird dies im nächsten Schritt angezeigt. Durch den Button „Abschicken“ senden Sie die Daten zur Kartierungsstelle ab, sofern eine Internetverbindung besteht. Mit Setzen eines Hakens bei „Bestätigen per Mail“ wird gleichzeitig noch eine Nachricht an die hinterlegte E-Mail-Adresse gesandt, dass die Daten übertragen und empfangen wurden.



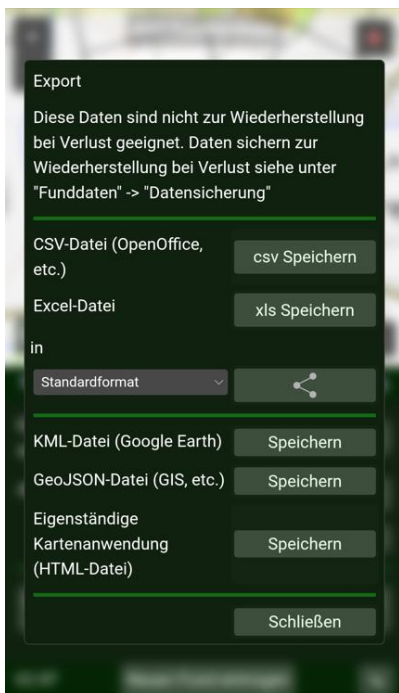
Die Übermittlung an den eigenen Laptop/PC erfolgt über „**Teilen**“ (beschrieben unter **5. Funddaten verwalten**) oder „**Export**“ (beschrieben unter **7. Datenexport**).

Mit einem Klick auf „**Einstellung**“ im Übersichtsfenster „**Senden**“ gelangen Sie zu einem Auswahlfenster für die Auswahl der Anwendung „Mobil“ oder „Stationär“.

7. Datenexport



Sollen die Funddaten in ein anderes Format, z.B. Excel auf den eigenen Laptop übertragen werden, gibt es unter dem Reiter „**Senden**“ den Button „**Export**“, mit dem die lokale Funddatenbank in zahlreiche andere Formate exportiert werden kann.



Die Datenübertragung erfolgt z. B. über E-Mail oder z. B. Whatsapp.

Als Backup der App sind diese Exporte nicht verwendbar. Hierfür sollte die Datensicherung im Reiter Funddaten verwendet werden (**siehe Abschnitt Funddaten verwalten**).

8. Troubleshooting

Der **Standort** wird nicht korrekt angezeigt

GPS in anderer App überprüfen (z.B. Google Maps).

Standortberechtigungen überprüfen (siehe Abschnitt Einrichtung). App im Browser aufrufen, Standortberechtigung prüfen. App-Link entfernen und neu einrichten; die Daten im Hintergrund bleiben normalerweise erhalten. Sicherheitshalber aber vorher Backup einrichten→ Abschnitt Funddaten verwalten)

Sie haben ein **neues Handy** und möchten Ihre **Funddaten übertragen**

Backup einrichten und auf neuem Handy laden → Abschnitt Funddaten verwalten

Warum bekommt die **Kartierungsstelle Ihre Daten nicht?**

Die Daten müssen nach dem Speichern explizit an die Kartierungsstelle abgeschickt werden → Abschnitt „Daten an Kartierungsstelle übertragen“.

Wenn Sie sich im Funkloch befinden, kann es sein, dass Sie keine genauen GPS-Daten erhalten. Dann können und auch keine genauen Funddaten übermittelt werden.

Sind die GPS-Daten brauchbar sind, können Funddaten später bei besserer Funkverbindung diese Daten automatisch übermittelt werden.